



„Der Sinn des Reisens besteht darin, die Meinung mit der Wirklichkeit auszugleichen und anstatt zu denken, wie die Dinge sein könnten, sie zu sehen wie sie sind.“

(Samuel Johnson)

kennen zu lernen, Neues zu erleben und setzt voraus, dass wir spontan und offen „Fremden“ gegenüber sind.

Betrachten wir das Ganze mal durch die kritische Brille: Gerade in Ländern des Südens, so genannten Entwicklungsländern, werden durch den Tourismus wichtige Arbeitsplätze geschaffen, Handwerk und Traditionen wiederbelebt und zusätzliche Einnahmequellen für die einheimische Bevölkerung ermöglicht. Der Traum vom wirtschaftlichen Aufschwung des Gastlandes durch den Tourismus ist dennoch oft mit einem hohen Preis verbunden. Denn bei allen Vorteilen, kann der Tourismus auch soziale Ungleichheiten verstärken und große Umweltprobleme mit sich bringen. Der Gast ist bekanntlich König und es wird alles getan, um den Ansprüchen der Touristen gerecht zu werden. Hotels und „Bettenburgen“ wachsen wie Pilze aus dem Boden. Der Urlaubsort verliert zunehmend an Individualität. Es wird immer schwieriger mit der eigentlichen Bevölkerung in Kontakt zu kommen und so eine neue Kultur kennen zu lernen. Was vorher einmal etwas Besonderes war, ist nun zu einer „Allerweltskultur“ geworden.

Was tun? Jeder einzelne Reisende, also auch du, kann bewusst so Reisen, dass der Urlaub in vielerlei Hinsicht ein Gewinn wird. Hier findest du einige Punkte, die dir helfen können, aus deinem Urlaub ein unvergessliches Erlebnis zu machen.

Erinnere dich unterwegs immer daran, dass die Menschen vor Ort für eine gewisse Zeit deine Gastgeber sind. Reisen mit Respekt heißt: Rücksicht vor Glaube, Sitte, Tradition, Zeiteinteilung und gesellschaftlichen Umgangsformen. Freundschaftliche Begegnungen, ein wertvoller Erfahrungsaustausch und eine gegenseitige Akzeptanz für das „Fremde“ entstehen. In diesem Sinne wünsche ich dir einen erholsamen und erlebnisreichen Sommer!

Elbe

### Reisecheckliste

- ✗ Fremdes mögen und lieben. Ohne Offenheit und Toleranz kann man nicht reisen. Fremd und anders bedeutet nicht schlecht.
- ✗ Achtung Kulturschock! Darunter leidest du, wenn du an allem etwas auszusetzen hast. Bleib gelassen!
- ✗ Sei neugierig. Akzeptiere das Fremde und erfreue dich daran. Bringe Einheimischen Respekt entgegen, sie sind keine „Exoten“ oder „primitive Eingeborene“.
- ✗ Entdecke den Begriff „Zeit haben“ neu. Merke: Pünktlichkeit wird in verschiedenen Kulturen unterschiedlich interpretiert.
- ✗ Ein Lächeln kostet nichts! Aber es öffnet Türen und Herzen und wärmt die Seele - zu Hause ebenso wie unterwegs.
- ✗ Lerne im Urlaubsgebiet die örtlich gebräuchlichen Worte (bzw. Gesten) für „Guten Tag“, „Auf Wiedersehen“ und „Danke schön“. Allerdings sagt man nicht in jedem Land ständig Danke. Stattdessen wird gelächelt. Oft genügt ein Kopfnicken.
- ✗ Achte auf angemessene Kleidung. Für Einheimische ist sie oft ein Zeichen von Respekt.
- ✗ Erkundige dich nach kulturellen und religiösen Gepflogenheiten, um Fettnäpfchen zu vermeiden.
- ✗ Probiere landestypische Köstlichkeiten. Pommes gibt es auch zu Hause!
- ✗ Souvenirs: kauf Dinge, die im Gastland selbst produziert werden. So kannst du die Leute vor Ort direkt unterstützen. Souvenirs, gefertigt aus Fell oder Knochen von bedrohten Tierarten und der Erwerb von lebenden Tieren ist Tabu!
- ✗ Wasser ist kostbar! Etwa 1,1 Milliarden Menschen müssen täglich mit 20 Litern Wasser auskommen, während manche Luxushotels bis zu 600 Litern pro Tourist und Tag verbrauchen. Geh nicht zu verschwenderisch damit um.

Mehr Informationen zum Thema findest du auf folgenden

Internetseiten: [www.respect.at](http://www.respect.at)

[www.trouble-in-paradise.de](http://www.trouble-in-paradise.de)

<http://marktcheck.greenpeace.at/1207.html>

Verwendete Quellen: Informationsbroschüre „Fair reisen – satt verreisen. Tipps für Respektvolles Reisen“. Respect – Zentrum für Tourismus und Entwicklung – Wien. „Fair reisen – Reisen mit Respekt“: <http://marktcheck.greenpeace.at/1207.html>

## In 80 Tagen um die Welt

Spielerisch die Welt entdecken

Vielleicht kennst du die fantastische Geschichte von Jules Verne. Der abenteuerlustige Gentleman Phileas Fogg wettet im London des 19. Jahrhundert, dass er in 80 Tagen um die Welt reisen kann. Zusammen mit seinem Butler Passepartout (gesprochen: Passpartu) bricht er auf, um diese scheinbar unlösbare Aufgabe zu lösen. Sie bereisen die unterschiedlichsten Länder und erleben die unglaublichesten Abenteuer.

Du kannst sie zusammen mit den Kindern auf ihrer Reise begleiten. In dieser ungefähr eineinhalb Stunden dauernden Spielekette für Gruppen ab 8 Kindern schlüpfen die Gruppenleiter/innen in die Rolle von Fog und seinem Butler. Auf dieser Reise lernst du mit den Kindern im Handumdrehen die ganze Welt kennen. Vielleicht erinnern sich die Kinder an ihre Urlaubsreisen und tauschen Erfahrungen über andere Länder und deren Sitten aus.

Den Text in den Kästen kannst du vorlesen oder besser noch mit der richtigen Verkleidung wie ein Theater spielen.

### 1. Etappe: England – London

Mein Name ist Phileas Fogg und das ist mein treuer Butler Passepartout. Wir haben eine Wette abgeschlossen: in 80 Tagen möchten wir um die Welt reisen. Leider ist unsere Landkarte mit unserer Reiseroute etwas durcheinander gekommen. Wir brauchen unbedingt eure Hilfe, um die Reiseroute wieder zu ordnen. Ich hoffe ihr könnt uns dabei helfen.

#### Memory International

##### Du brauchst:

Ca. 14 Kärtchen mit Ländern und 14 Karten mit entsprechenden Bildern (gerade Anzahl)

##### So geht's:

Schreibe alle Länder, die in dieser Spielekette bereist werden und noch einige mehr (am leichtesten sind europäische Länder) auf einzelne Blätter. Zu jedem Land suche dir ein Bild von einem typischen Gegenstand, zum Beispiel englischer Teebeutel, französisches Parfüm, ägyptische Kamele, italienische Nudeln, amerikanischer Kaugummi. Teile die Kinder in zwei Gruppen, sie sollen sich in zwei Reihen aufstellen. Breite die Bilder mit der Bildseite nach unten in 4-5m Entfernung aus und gib jeder Gruppe die Hälfte der Länder-

karten. Die ersten Kinder in den Reihen ziehen von ihrem Länderkartenstapel die oberste Karte und laufen gleichzeitig auf die Bilder zu. Jedes Kind deckt dann zwei Bilder auf und vergleicht sie mit der gezogenen Karte. Passt eins der Bilder zum gezogenen Land (zum Beispiel das Bild des Teebeutels mit der Länderkarte England)? Nicht passende Bilder werden wieder verdeckt niedergelegt, passende Bilder werden mitgenommen. Dann laufen die Kinder zurück zu ihrer Reihe und das nächste Kind ist an der Reihe. Falls das passende Bild gefunden wurde, deckt es eine neue Länderkarte auf und läuft los. Welche Gruppe kann am schnellsten für alle ihre Länder die passenden Bilder finden?

### 2. Etappe: Frankreich – Paris

Dank eurer Mithilfe konnten wir jetzt unsere Reiseroute festlegen und sind bereits am ersten Ziel unserer langen Reise angelangt. Paris, die Stadt der Liebe, des Eiffelturms, des Louvre aber auch der komischen Essgewohnheiten. Denn in Frankreich gibt es eine besondere Spezialität: Frösche. Und die werden nicht irgendwie gegessen, sondern auf eine ganz besondere Art und Weise.

#### Französisches Fröscheschlucken

##### Du brauchst:

Für jedes Kind einen ca. 1m langen Nähfaden, Fruchtgummis (eventuell in Froschform)

##### So geht's:

Binde an ein Ende jedes Fadens einen Fruchtgummi (schon vorher vorbereiten). Dann nehmen die Kinder das andere Ende in den Mund. Nach dem Startzeichen versuchen alle, ohne Hilfe der Hände an ihren Frosch zu kommen. Fotografieren nicht vergessen!

### 3. Etappe: Italien - Brindisi

Nach dieser kulinarischen Einlage konnten wir unsere Reise gestärkt wieder antreten. Unsere nächste Etappe führt uns ins wunderschöne Italien, genauer gesagt nach Brindisi. Leider hat das Schiff, das uns nach Ägypten bringen soll, Verspä-



tung. Doch während wir so warten kann unser Gegenspieler, Detektive Wilbur Fix uns auflauern. Er hat den Auftrag erhalten alles Mögliche zu tun, damit wir unsere Wette nicht gewinnen. Unsere einzige Möglichkeit ihm zu entwischen ist es, bei der Mafia Unterschlupf zu finden.

**Mafiaboss**

**Du brauchst:**

Einen Hut (Detektivmütze)

**So geht's:**

Ein Kind spielt den Detektiv und setzt sich den Hut auf. Es versucht, eines der Kinder zu fangen. Alle anderen versuchen natürlich zu entwischen. Falls ein Kind ihm nicht mehr entwischen kann, hat es die Möglichkeit sich zu schützen, indem es laut den Namen eines andern Kindes ruft und sich niederhockt. Das muss aber natürlich passieren, bevor der Detektiv das Kind gefangen hat. Der Detektiv kann das hockende Kind jetzt nicht mehr fangen. Das Kind bleibt nun so lange hocken bis das gerufene Kind (und nur das) ihn durch Abklatschen wieder befreit. Kann der Detektiv trotzdem ein Kind fangen, wechseln die Rollen. Das gefangene Kind wird zum Detektiv, setzt sich den Hut auf und versucht nun die Anderen zu fangen.

**4. Etappe: Ägypten - Suez**

Wir haben es gerade noch geschafft dem Detektiv zu entwischen und sind mit dem Schiff in Ägypten angelangt. Unsere Reise führt uns an den berühmten Pyramiden von Gizeh vorbei, wir reiten auf den Kamelen durch das Tal der Könige und erreichen schließlich den Suezkanal, wo uns ein Schiff nach Indien bringen soll. Doch halt: wir haben nicht mehr genug Geld, um für uns alle ein Ticket zu kaufen. Die Hälfte von uns muss als blinder Passagier an Bord, und ich habe da schon eine Idee wie das funktionieren könnte.

**Einpacken auf ägyptisch**

**Du brauchst:**

Klopapierrollen

**So geht's:**

Die Kinder bilden Paare. Jedes Paar bekommt eine Rolle Klopapier. Ein Kind spielt die Mumie (Souvenirs müssen ja keine Tickets bezahlen), das andere wickelt es ein. Auf das Startzeichen beginnen

die Wickler ihre Mumie so schnell wie möglich mit dem Toilettenpapier von Kopf bis Fuß einzuwickeln, aber ohne dass das Toilettenpapier bricht. Welche Gruppe schafft es am schnellsten?

**5. Etappe: Indien - Bombay**

Nach unserer Verkleidungsaktion erreichen wir nach einer langen Schifffahrt den Hafen von Bombay in Indien. Dort herrscht reges Treiben und wir bewundern die riesige Stadt. Doch das heiße Wetter macht uns ganz schön zu schaffen. Zum Glück finden wir einen kleinen Verkaufsstand, wo es die indische Spezialität Lassi zu kaufen gibt, die uns für die nächste Etappe wieder mit Energie versorgt

**Lassi zum Probieren**

**Du brauchst:**

Für vier Personen ¼ l eiskaltes Wasser, eventuell Eiswürfel, 500g Vollmilchjoghurt, 4TL Zucker, je nach Geschmack 150g flüssige Mango oder andere Fruchtsößen oder etwas Marmelade.

**So geht's:**

Lassi ist ein einfaches und leckeres Erfrischungsgetränk aus Indien. Gib Wasser, Joghurt, Dessertsoße und Zucker in ein hohes Gefäß und schlage es mit einem Schneebesen schaumig. Zum Schluss das Eis hinzugeben und hübsch servieren.

**6. Etappe: China - Hongkong**

Die Reise durch Indien war sehr beschwerlich. Der Ritt auf den Elefanten war zwar lustig doch kamen sie nur langsam voran. Wir haben sehr viel Zeit verloren und müssen hier in China einige Tage aufholen. Zum Glück gibt es hier richtige Riksha-Staffeln (Rikshas sind kleine zweirädrige Kutschen, die von einer Person gezogen werden) die uns sicher ganz schnell quer durch China nach Hongkong bringen können. Natürlich wollen wir nur mit den Besten mitfahren. Aber wer sind die schnellsten Rikshafahrer Chinas?

**Riksha-Rallye in China**

**Du brauchst:**

Chinesenhüte ohne Gummiband (Kreise aus gelben Karton schneiden, bis zum Mittelpunkt einschneiden und überlappend zusammen tackern), schwarze Wollfäden, gelbe Luftballone.



**So geht's:**

Die Kinder bilden Gruppen zu mindestens 4 Personen. Lege eine Startlinie hinter der sich die Gruppen aufstellen und in ca. 3-4m Entfernung eine Wendelinie fest. Jede Gruppe sucht 4 Leute aus. Zwei stellen sich gegenüber, halten sich an den Händen fest und ein Dritter setzt sich darauf. Der Vierte wird zum Rikshafahrer, setzt sich den Hut auf, klemmt sich drei schwarze Wollfäden zwischen Mund und Nase, klemmt sich den Luftballon zwischen die Knie und greift sich vorne die Beine des Sitzenden. Auf das Startsignal wird zur Wendelinie und zurück zur Startlinie gelaufen. Dabei dürfen weder Hut, Luftballon oder Fäden auf den Boden fallen (unbedingt Fotoapparat bereit halten). Dann wird der Rikshafahrer gewechselt. Das wird so lange gemacht, bis jeder einmal Rikshafahrer war. Wer war die schnellste Riksha-Staffel?

**7. Etappe: Japan – Yokohama**

Nun sind wir endlich in Japan angelangt. Die Rikshafahrt durch China verlief schneller als wir geplant hatten und so erreichten wir Hongkong rechtzeitig, um die Überfahrt nach Japan zu organisieren. Doch wie es scheint, hat uns hier unser Gegenspieler Detektiv Wilbur Fix aufgelauert. Er hat uns eine Truppe kampferprobter Samurais entgegengestellt. Wir müssen nun zeigen, dass auch wir uns zu wehren wissen.

**Stehkampf**

**So geht's:**

Die Kinder teilen sich in Paaren auf. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass sie ungefähr gleich groß sind. Dann stellen sie sich ungefähr eine Armlänge entfernt voneinander auf und heben die Hände mit den Handflächen nach vorne auf Brusthöhe, sodass sie die des Gegenübers fast berühren. Dann darf mit einer oder beiden Händen geschubst oder nachgelassen werden. Wichtig dabei ist aber, dass man nur die Handflächen des Gegners berührt und ihn niemals hält oder zieht. Kommt einer aus dem Gleichgewicht und macht einer der beiden einen Schritt nach vorne oder hinten, ist das ein Punkt für den Gegner. Wer zuerst 5 Punkte erreicht, hat gewonnen und sucht sich einen neuen Gegner.

**8. Etappe: Amerika – New York**

Die Samurais konnten vertrieben werden und Detektiv Wilbur Fix hat es anscheinend aufgegeben, uns zu folgen. Die Reise

von Japan nach Amerika war sehr angenehm und auch die Zug-Reise quer durch Amerika verlief ohne Probleme. Nun erreichen wir die letzte Etappe vor unserer Heimat. Die Metropole New York. Wir haben schon viele Geschichten über diese Stadt und ihre Wolkenkratzer gehört, aber das was wir sehen ist unbeschreiblich. Die Gebäude scheinen bis in den Himmel zu reichen. Wie ist es nur möglich so hohe Gebäude zu errichten?

**Wolkenkratzer-Bau**

**Du brauchst:**

Viel Zeitungspapier, Klebestreifen

**So geht's:**

Die Kinder werden in Kleingruppen zu ca. 4-7 Personen geteilt. Jede Kleingruppe erhält die gleiche Menge an Zeitungspapier und einen Meter Klebestreifen. Die Kleingruppen haben nun die Aufgabe, innerhalb einer bestimmten Zeit einen möglichst hohen/schönen/stabilen Wolkenkratzer zu bauen.

**9. Etappe: England - London – Reform Club**

Endlich haben wir London wieder erreicht und das nach genau 80 Tagen. Uns bleibt nur noch wenig Zeit, um den Reform Club (das Vereinshaus der reichsten Bürger Londons) zu erreichen, uns dort an unseren Stamplatz zu setzen und die Wette zu gewinnen. Los wir müssen uns beeilen!

**Kreissitzen**

**So geht's:**

Haben wir es geschafft, als ganze Gruppe im Kreis auf dem Schoß des jeweiligen Hintermannes zu sitzen, ist die Reise um die Welt beendet und die Wette gewonnen.